

# Ins Berufsleben mit Theater-Erfahrung

WN  
24.07.10

## Projekt Job-Act geht ungewöhnliche Wege



Sie haben zehn Monate Job-Act hinter sich – und die meisten von ihnen eine konkrete berufliche Perspektive vor sich.

**Münster.** Im Oktober vergangenen Jahres ging das Projekt Job-Act der Projektfabrik aus Witten in Münster an den Start. Durchgeführt wurde es von der Projektfabrik in Kooperation mit dem Jugendausbildungszentrum und finanziert von der Arge in Münster. Bei Job-Act werden Bewerbungsmanagement und Theaterpädagogik miteinander verbunden und mit einem Betriebspraktikum zur beruflichen Perspektivbildung gekoppelt. Eine Zeit intensiver Arbeit – für alle Beteiligten, wie es nun in einer Pressemitteilung heißt.

Vor allem jedoch für die jungen Erwachsenen aus Münster, die sich entschlossen hatten, mit bühnenpädagogischen Methoden an Persönlichkeit, Auftritt und eigener Perspektive zu arbeiten. Zehn Monate liegen hinter den Teilnehmern zwischen 18 und 25 Jahren. Sie blicken zurück auf zwei ausgebuchte Auftritte in der Kulturschiene am Hauptbahnhof mit ihrem Stück „Die Magischen Schuhe“, auf ihre Praktika und auf den Weg, den sie mittels dieser Stationen zwischen Anfang und Ende zurückgelegt haben.

14 Teilnehmer beenden nun

ihre Praktika, und für mindestens zehn von ihnen, so die Organisatoren weiter, schließt sich eine berufliche Perspektive in Form einer Ausbildung, einer Arbeitsstelle oder Weiterbildung an.

Begleitet wurde dieser Weg von dem Regisseur und Theaterpädagogen Gunther Möllmann, der Bewerbungsmanagerin Antje Verhoeven vom Jugendausbildungszentrum und weiteren Gastdozenten.

Ab Oktober beginnt die zweite Auflage von Job-Act in Münster, wieder in Kooperation mit dem Jugendausbildungszentrum und der Arge.